

# Mischwald ist stabil

Autor: Albin Huber, Walderlebniszentrum Roggenburg

**Absicht**

Vergleichen der Widerstandsfähigkeit von Rein- und Mischbeständen

**Art der Aktivität:**

Lebhaft, sensitiv, wissensorientiert

**Teilnehmerzahl:**

10-33 Teilnehmer

**Teilnehmeralter**

ab 8 Jahre

**Zeit**

30 Minuten

**Material:**

„Bestandeschronik“ und Lose (Anlagen 1 und 2)

**Vorbereitung:**

- 2 identische Losbehälter (mit gemischten Baumarten bzw. nur Fichten)
- Die Lose je zweimal falten
- Stelle im Wald aussuchen, an der keine Verletzungsgefahr besteht

## Ablauf:

- Lassen Sie die Teilnehmer sich im engen Kreis aufstellen.
- Weisen Sie die Teilnehmer darauf hin, dass dieses Spiel nur funktioniert, wenn sich alle exakt an die Spielregeln halten.
- Erklären Sie, dass nun jeder Teilnehmer ein Los erhält, es aber noch nicht öffnen darf.
- Laufen Sie sodann mit dem Losbehälter „Mischbestand“ im Kreis herum zu jedem Teilnehmer.
- Wenn jeder sein Los hat, soll jeder Teilnehmer
  - sein Los öffnen,
  - es so lesen, dass kein anderer etwas sieht,
  - sich gut merken, welche Baumart auf dem Los steht,
  - nicht mehr sprechen,
  - das Los dann wieder zusammenfalten wie es war und wieder in den Losbehälter werfen, mit dem Sie nun wieder zu jedem Teilnehmer gehen.
- Die Teilnehmer haken sich nun im Kreis fest mit den Ellenbogen ineinander ein.
- Sie stehen in der Mitte und erklären: „Ihr seid nun ein Wald. Ihr wisst vom Los, welche Baumart ihr seid, aber von euren Nachbarn wisst ihr das nicht. Ich erzähle euch nun die Geschichte dieses Waldes und jedesmal, wenn einer Baumart etwas zustößt, muss diese sofort in die Hocke absacken. Auch die beiden Nachbarbäume müssen sofort reagieren und versuchen, den geschädigten Baum zu halten, so dass er nicht auf den Boden sackt, sondern seine Beine in der Luft hängen.“
- Spielen Sie nun die einzelnen Ereignisse des „Bestandeslebens“ durch (Anlage 1)
- Achten Sie darauf, dass alle Teilnehmer wieder fest stehen, bevor Sie das jeweils nächste Ereignis stattfinden lassen.
- Der „Mischwald“ wird sich als ziemlich stabil erweisen.
- Wenn Sie beim Stichpunkt „Neuverlosung“ (Anlage 1) angelangt sind, erläutern Sie: „Nun war jede Baumart schon mal dran, ihr kennt also eure Nachbarn. Damit`s wieder spannender wird, losen wir neu aus.“
- Tauschen Sie (zuvor) heimlich den Losbehälter. Sie verwenden diesmal den Losbehälter „Reinbestand“. Alle Teilnehmer sind nun Fichten.

- Das Austeilen, Lesen und Einsammeln der Lose soll wie beim ersten mal ablaufen. Weisen sie die Teilnehmer nochmals darauf hin, dass sie nicht weitersagen dürfen, welche Baumart sie sind und darauf achten, dass der jeweilige Nachbar nicht lesen darf, welche Baumart auf dem Zettel steht.
- Die Teilnehmer sollen sich wieder einhaken.
- Beim nächsten Ereignis (Windwurf) sitzen plötzlich alle Teilnehmer auf dem Boden. Den Verblüffungseffekt können Sie noch steigern, wenn Sie sich selbst auch absacken lassen.
- Sobald die Situation geklärt ist (die Teilnehmer werden ihre „Gemeinheit“ schnell durchschauen) und sich die Teilnehmer wieder beruhigt haben, machen Sie ihnen deutlich, dass sie nun am eigenen Leib erlebt haben, wie stabil ein Mischwald ist und wie anfällig und gefährdet Reinbestände sind.

Hinweis:

- Achten Sie bei geringer Teilnehmerzahl auf eine entsprechende Mischung im Losbehälter „Mischwald“.
- Um Unfälle zu vermeiden, beachten Sie unbedingt:
  - Der Platz muss geeignet sein: weicher Waldboden, keine Stümpfe, Äste, Steine...
  - Weisen Sie die Teilnehmer an, lediglich in die Knie abzusacken und keinesfalls – im Vertrauen auf die Nachbarn – sich fallen zu lassen.

Vertiefungsmöglichkeiten:

Erarbeiten Sie mit den Teilnehmern weitere Vorteile von Mischwäldern.